

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 50

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XV.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. März 1900

**Wochenspruch:** Das Mittelmaß ist gut dem Alter wie der Jugend,  
Nur Mittelmaßigkeit allein ist keine Tugend.

## Verbandswesen.

Lohnbewegung der Mün-  
chener Maler und Lackierer.  
Die wesentlichsten Forderungen  
sind: Neunstündiger Arbeits-  
tag für die Saison vom 1.  
März bis 1. November; für

die Zeit vom 1. November bis 1. März (tote Saison)  
nach Uebereinkommen, jedoch mindestens sieben Stunden.  
An Samstagen muß der Lohn spätestens um 6 Uhr in  
den Händen der Gehilfen sein. Ueberflüssiges Warten  
soll als Ueberstundenarbeit verrechnet werden. An den  
Samstagen vor Ostern und Pfingsten Arbeitschluß um  
4 Uhr. Wenn in der Werkstätte (und nicht zum Bei-  
spiel auf einem Neubau) gearbeitet wird, soll die Ar-  
beitszeit vom Betreten der Werkstätte an gerechnet  
werden. An gewöhnlichen Samstagen Arbeitschluß um  
5 Uhr abends. Minimallohn für Maler 50 Pfg., für  
Anstreicher 45 Pfg. per Stunde. Für Ueberstunden bis  
10 Uhr abends 50 Proz., nach 10 Uhr bis früh 7 Uhr  
100 Proz. Lohnzuschlag. Für Landarbeiten (außerhalb  
des Burgfriedens) 2 Mark Zuschlag oder Vergütung  
für Reise und Zeit. Für Arbeit auf Hängegerüsten und  
Anlegeleitern 1 Mark pro Tag mehr, für gefährlichere  
Innenarbeiten (Stiegenhäuser etc.) ohne vollständig ge-  
deckte Gerüste 50 Pfg. pro Tag mehr. Einbehalten  
eines Taglohnes für anvertrautes Werkzeug ist

unstatthaft. Gegenseitige Kündigung soll nicht statt-  
finden.

## Verschiedenes.

Ein Technikum zur Heranbildung von Bauführern  
und Vorarbeitern ist in Genf geplant.

Die Angelegenheit der Bahnhofserweiterung Zürich  
rickt ihrer Erledigung entgegen. Der Bundesrat hat  
die Nordostbahn eingeladen, das Bahnhofgebäude an  
seiner jetzigen Stelle im Sinne ihres Projektes vom  
November 1897 auszubauen. Damit ist die definitive  
Genehmigung der bisher als provisorische Bauten aus-  
geführten Aenderungen im Innern des Bahnhofes (Ver-  
tärkung der 6 Hallengeleise, Einführung dreier neuer  
Geleise auf der nördlichen Seite außerhalb der Halle,  
Anbringung von Kassaschaltern und Gepäckpavillons in  
der Halle) verbunden. Die weitere Ausführung des  
Projektes von 1897 bringt nun die Verlegung des  
Wartsaales und der Restauration III. Klasse auf die  
Nordseite gegenüber den gleichen Räumlichkeiten II. Klasse,  
und die Erstellung eines zweistöckigen Gebäudes mit ge-  
decktem Posthof längs der Museumstraße für die Bahn-  
post. Die bisherigen Wartsäle I. und II. Klasse werden  
in einen verschmolzen; es bleibt nur ein kleiner Damen-  
salon reserviert. Schließlich gehört zu dem Projekt noch  
die Anlage einiger Rückstellgeleise zwischen der Sihl  
und der Langstraße. Von einer Hochlegung des Bahn-  
hofes behufs Durchführung der Straßenverbindungen